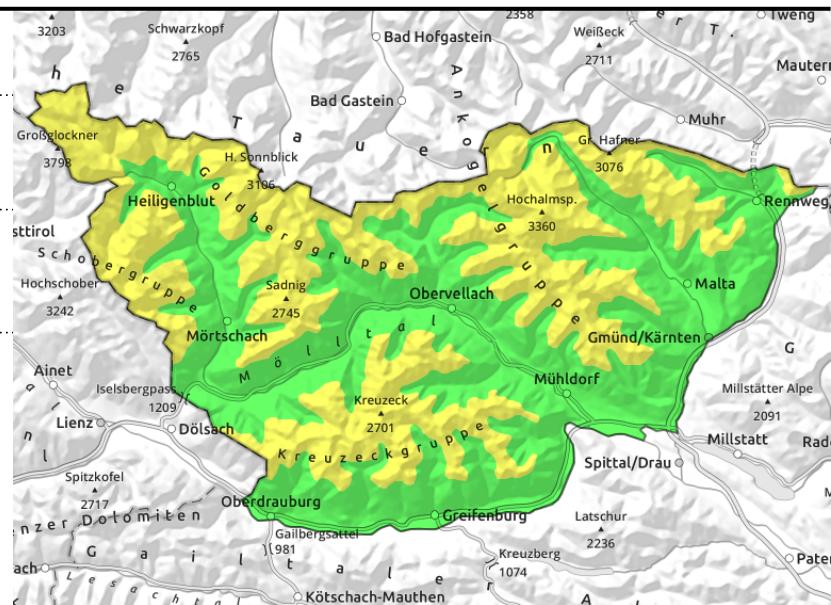
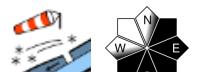


Dominierendes Nassschneeproblem; im Nordwesten in Hochlagen frischen Triebsschnee beachten

 1800 m	Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe	   
 1800 m	Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	 
	Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen, Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost	 

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
 Neuschnee  Triebsschnee  Altschnee  Nassschnee  Gleitschnee  Günstig	 1 gering  2 mäßig  3 erheblich  4 groß  5 sehr groß	

01.01.2022**Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe****In Hochlagen Triebsschnee beachten; zunehmendes Nassschneeproblem**

Die Lawinengefahr wird über rund 1800 m mit mäßig beurteilt. In exponierten Hochlagen, wo der starke bis stürmische Wind immer wieder für frische Triebsschneeablagerungen sorgt, können Lawinen auch schon durch eine geringe Zusatzbelastung losgelöst werden. Sonst sorgen sehr milde Temperaturen für eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und damit zu einem Stabilitätsverlust. Spontane nasse Lawinen sind zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

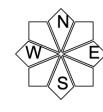
Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. In höheren Lagen können sich ältere Triebsschneeablagerungen setzen, mit starkem bis stürmischem Nordwestwind werden aber auch immer wieder frische gebildet. Bei klaren Nächten kann sich die feuchte Schneedecke auch wieder etwas verfestigen.

Wetter

Hochdruckeinfluss und sehr milde Luftmassen sind wetterbestimmend. Auch am Neujahrstag wird das Bergwetter sehr sonnig. Nur ein paar harmlose Wolkenfelder ziehen im Tagesverlauf durch. Der Nordwestwind lebt in den Morgenstunden auf und wird deutlich stärker, vor allem in den nördlichen Gebirgsregionen. Mit Temperaturen um null Grad in 3000 m und +7 Grad bleibt es weiterhin sehr mild. Auch am Sonntag gibt es bis um die Mittagszeit überall sehr sonnig. Dann ziehen zwischen speziell im Norden etwas mehr Wolken durch.

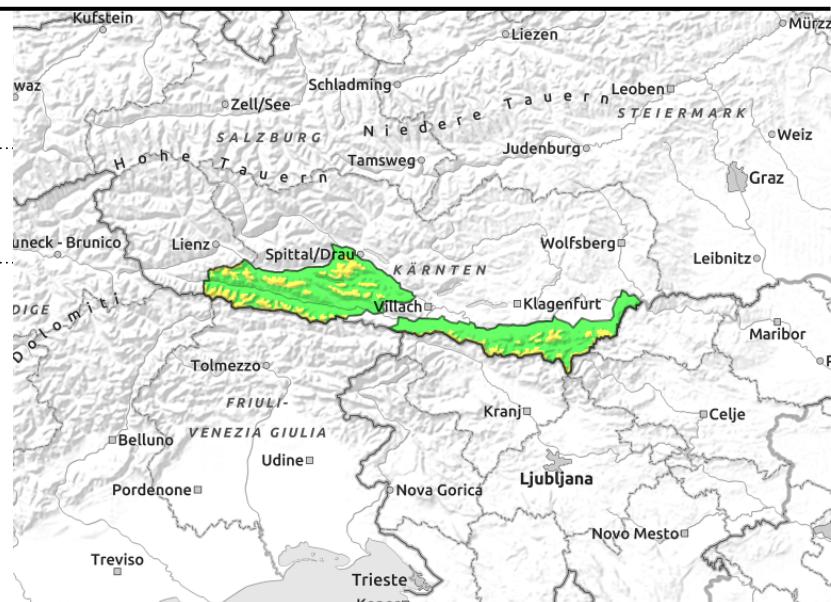
Tendenz

Milde Temperaturen sorgen für frühlingshafte Bedingungen. Auch Triebsschneeablagerungen gewinnen an Stabilität.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

01.01.2022

Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Nassschneeproblem

Oberhalb von rund 1800 m wird die Lawinengefahr mit MÄSSIG beurteilt. Sehr milde Temperaturen sorgen für eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und damit für eine zunehmende Instabilität. Spontane nasse Rutsche und Lawinen sind zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch zunehmend abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. Bei klaren Nächten kann sich die Schneedecke auch wieder etwas verfestigen.

Wetter

Hochdruckeinfluss und sehr milde Luftmassen sind wetterbestimmend. Auch am Neujahrstag wird das Bergwetter sehr sonnig. Nur ein paar harmlose Wolkenfelder ziehen im Tagesverlauf durch. Der Nordwestwind lebt in den Morgenstunden auf und wird deutlich stärker, vor allem in den nördlichen Gebirgsregionen. Mit Temperaturen um null Grad in 3000 m und +7 Grad bleibt es weiterhin sehr mild. Auch am Sonntag gibt es bis um die Mittagszeit überall sehr sonnig. Dann ziehen zwischen speziell im Norden etwas mehr Wolken durch.

Tendenz

Milde Temperaturen sorgen für frühlinghafte Bedingungen.

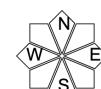
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

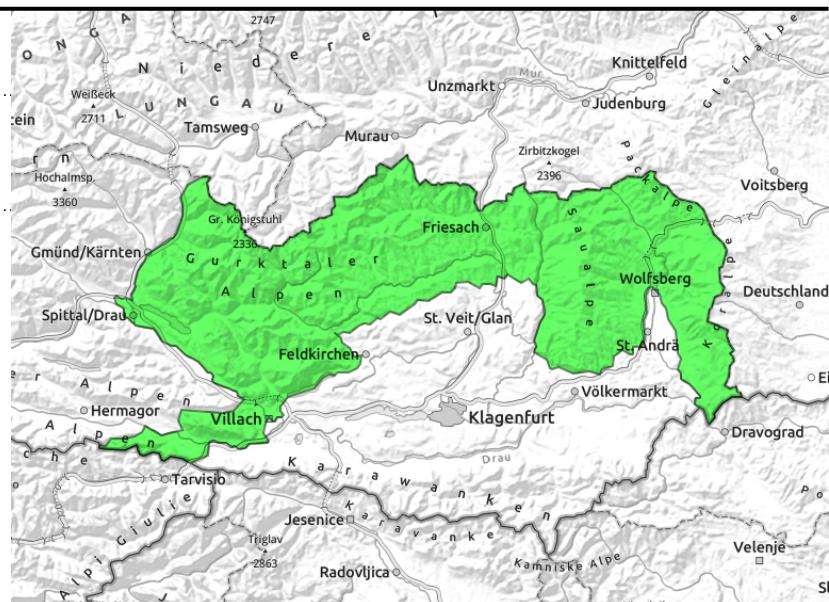


Exposition



01.01.2022

**Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen,
Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost**



Vereinzelte Nassschneerutsche

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Mit den milden Temperaturen steigt die Wahrscheinlichkeit von spontanen nassen Rutschen an.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch zunehmend abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. Bei klaren Nächten kann sich die Schneedecke auch wieder geringfügig verfestigen.

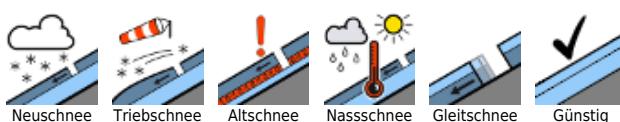
Wetter

Hochdruckeinfluss und sehr milde Luftmassen sind wetterbestimmend. Auch am Neujahrstag wird das Bergwetter sehr sonnig. Nur ein paar harmlose Wolkenfelder ziehen im Tagesverlauf durch. Der Nordwestwind lebt in den Morgenstunden auf und wird deutlich stärker, vor allem in den nördlichen Gebirgsregionen. Mit Temperaturen um null Grad in 3000 m und +7 Grad bleibt es weiterhin sehr mild. Auch am Sonntag gibt es bis um die Mittagszeit überall sehr sonnig. Dann ziehen zwischen speziell im Norden etwas mehr Wolken durch.

Tendenz

Mit milden Temperaturen verliert die Schneedecke im Tagesverlauf zunehmend an Stabilität. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

